

Nachwuchs im Mai

Neues Storchenpaar hat mit dem Brüten begonnen

EDERTAL-GIFLITZ. Bei den Störchen an der Wese hat das Brutgeschäft begonnen. Deutliches Anzeichen: Einer der beiden Großvögel bleibt seit einigen Tagen immer auf dem Horst, meist sitzend und oft nicht zu sehen.

Das Edertaler Storchenpaar kehrte in diesem Jahr erstmalig gemeinsam am 1. März aus dem spanischen Winterquartier heim, aber das Glück währte nicht lange. Am 17. März hat ein fremdes Männchen den Altstorch in einem Luftkampf besiegt und das Weibchen erobert. Der Adebär, der seit 2008 an der Wese brütete, wurde blutig in die Flucht geschlagen. Nach kur-

zer Trauer um den Artgenossen hat sich die Storchenfrau schon am selben Abend mit dem neuen Männchen auf dem Horst gepaart.

In Freistett beringt

Inzwischen hat NABU-Vorsitzender Wolfgang Lübcke von der Vogelwarte Radolfzell die Geschichte des Neulings erfahren. Beringt wurde das Männchen am 8. Juni 2013 als Nestling in Rheinau-Freistett, einem Dorf etwa 60 Kilometer südlich von Karlsruhe.

Bei einer bisher festgestellten Brutdauer von 30 bis 33 Tagen ist auf dem Edertaler Storchenhorst mit dem Schlüpfen des ersten Jungen

etwa in der zweiten Maiwoche zu rechnen.

In einem 80-seitigen Bildband mit über 100 Fotos ist die Geschichte der Edertaler Störche dokumentiert. Das Nachschlagewerk ist in Giflitz im Bürgerbüro des Rathauses, bei Elektro Laske, Multimedia Unzicker und der Waldecker Bank erhältlich, in Wega bei Himmelreyter, in Bad Wildungen im Buchland und in Korbach bei der Waldecker Bank. Weitere Exemplare gibt es im Nationalpark-Zentrum bei Herzhausen und im Wildtierpark Hemfurth/Edersee. Der Verkaufserlös geht ohne Abzüge in die Naturschutzarbeit des NABU Edertal. (sdh)



Bei den Störchen auf dem Horst an der Wese hat das Brutgeschäft begonnen.
Foto: Hermann Sonderhüskens